

belogen? Und gerade jetzt, da ich ihn so brauchte?

Ich werde immer für dich da sein, Ev. Sie lachte bitter und zog die Mundwinkel herunter. Nur nicht, wenn ich dich brauche, da hockst du über deinen Zahlen und rechnest.

Sie kam sich allein gelassen vor in ihrem Kummer.

+

Michael fand am nächsten Morgen im Briefkasten den Haustürschlüssel und ahnte im gleichen Augenblick, was er angestellt hatte. Die Versammlung war wider Erwarten schnell zu Ende gewesen und  $\ddagger$  ohne an irgendetwas anderes zu denken, war Michael mit einem Zettel, den er während des Referates voll Zahlen gekritzelt hatte, nach Hause in sein kleines Laboratorium gelaufen. Keine Sekunde dachte er an Eva, weil in seinem Kopf eine neue Möglichkeit gereift war, die zu erproben ihn reizte, ja, die zu erproben er unbedingt für erforderlich hielt.

Jetzt stand er da, den Schlüssel in der Hand. "Was kann ich tun, damit sie mir nicht mehr zürnt?" dachte er.

+

Als Eva gegen Mittag aus der Verhandlung kam, brachte ihr der Pförtner ein kleines Päckchen. Sein vielsagendes Lächeln ließ sie die Frage unterdrücken, wer es abgegeben habe. Erst in ihrem Zimmer löste sie die Schnur. Das Päckchen barg, vielfach mit Papier umwickelt, den Haustürschlüssel und zwei Karten für ein Konzert.